

## Dem eigenen Leben auf der Spur

Felix Bernhard pilgerte im Rollstuhl auf dem Jakobsweg / Autorenlesung in Niedernhausen

Von  
Christin Lilge

**NIEDERNAUSEN** Auf dem Jakobsweg zu pilgern setzt Selbstdisziplin voraus. Oft ist der Pilger tagelang allein. Zahlreiche Pilger haben sich dieser Herausforderung schon gestellt. So auch Felix Bernhard, 1973 in Siegen geboren und Banker von Beruf. Für Bernhard war diese Pilgerreise 2005 etwas ganz Besonders. Denn nach einem Motorradunfall 1993 sitzt er im Rollstuhl. Allein die Möglichkeit, nicht zu wissen, ob er wirklich bis zum Ende durchhalte, sei ein Ansporn gewesen, sich einfach auf den Weg zu machen und es zu versuchen, sagte er während einer Lesung in Niedernhausen. Weiter schreibt Bernhard in seinem Buch: „Ein Pilgerweg steht für Läuterung, und ein bisschen davon verspreche ich mir von der vor mir liegenden Strecke und Zeit. Ich weiß nicht, wohin mich die Reise führen wird, vielleicht bin ich deshalb so entschlossen, alles, was mir begegnen wird, mit allen Poren aufzusaugen und in einem übertragenen Sinne auf mich zu nehmen.“

„Dem eigenen Leben auf der Spur“ heißt das Buch von Felix Bernhard. Die Lesung, organisiert von der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen und der Christlichen Buchhandlung „Lesen und Leben“, wurde von den zahlreichen Gemeindegliedern mit viel Neugierde und großem Respekt angenommen. Seine Zuhörer nahm Bernhard mit auf seine Pilgerreise über den Jakobsweg, auf dessen Strecke die Jakobsmuschel wichtiges Symbol und, neben dem gelben Pfeil an Hauswänden und Meilensteinen, Wegweiser ist. So erfuhren die Zuhörer von dem unter Pilgern traditionellen Gruß „Buen camino“ (Spanisch für „guten Weg“) und vor



Seine durchgewetzten Handschuhe liegen am Kap Finesterra: Autorenlesung mit Jakobsweg-Pilger Felix Bernhard in Niedernhausen. Foto: wita/Mallmann

dem, dass es dem Rollstuhlfahrer nicht um die Beschreibung einer Heldentat ging. „Ich möchte vermitteln, was die Magie des Weges ausmacht, ebenso möchte ich meinen Lesern Mut machen, ihren persönlichen Weg zu pilgern, ohne Angst zu haben, alte Wunden aufzureißen“.

Sechs Wochen war er allein mit dem Rollstuhl unterwegs und hat auf seinem 1 200 Kilo-

meter langen Weg zahlreiche Erfahrungen sammeln können, aus denen er noch heute Kraft schöpft. Seinem an Krebs verstorbenen Vater hat Felix Bernhard sein Buch gewidmet: „Ich bin nicht im Unfrieden auf den Jakobsweg gegangen, da ich viel Zeit hatte, loszulassen.“

Nicht alles lief glatt auf seiner Reise durch Spanien. So hatte der Frankfurter oft mit engen

für den Rollstuhl unbezwingbaren Wegen zu tun, oft machten ihm die steilen Straßenabschnitte zu schaffen. Direkte Hilfe zur Bewältigung dieser Hindernisse habe er in der richtigen Dosierung immer zum richtigen Zeitpunkt bekommen. Bei den Erzählungen über eine zur Rampe umfunktionierte alte Tür sowie Radfahrer, die ihn auf einer steilen Straße spontan anschoben, kommt er richtig ins Schwärmen. „Der Jakobsweg ist wie ein Lebensweg. Trotz aller Tiefgründigkeit ist das Pilgern etwas, was vor allem Spaß macht und nicht zu ernst genommen werden sollte“, so eine von Bernhards Botschaften.

Die Frage, ob er während seiner Reise Angst gehabt habe, bejaht Bernhard zwar, untersagt sich jedoch jede Angst, da diese eher blockiere als unterstütze, so seine Erfahrung. Es sind die zahlreichen Momente, die Felix Bernhard für sich eingefangen hat, wie zum Beispiel der Duft von frischen Tabakblättern auf einer Plantage oder seine ungewollte Zwangspause nach einem Reifenschaden sechs Kilometer vor dem Ziel. „Ich hatte so sehr das Ziel im Kopf und nicht mehr den Weg. Durch den Boden bin ich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt.“ Das Ziel dann habe ein Gefühl von Befreiung empfunden. Wie es unter Pilgern Tradition ist, Ballast am Zielort „abzuwerfen“, ließ er seine durchgewetzten Handschuhe am Kap Finesterra liegen. Und so lautet Felix Bernhards für andere Rollstuhlfahrer: „Schnappt Euch jemanden und geht Euren persönlichen Jakobsweg, ihr werdet sehen, es geht.“

■ Weitere Informationen im Internet unter [www.felixbernhard.de](http://www.felixbernhard.de)